

Geschäftsbericht 2014

TBS Strom AG

TBS Wasser AG

TBS Telekom AG

TBS Suhr Holding AG



Inhalt

Bericht an die Aktionäre	4
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	7
Personalentwicklung	8
Stromversorgung	10
Wasserversorgung	14
Telekommunikation	18
Konzernrechnung	22
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	23
Anhang zur Jahresrechnung	24
Revisionsbericht	31



Wärmeverbund Suhr:

- 1) Anschluss Dampfleitung KVA Buchs
- 2) Umformerstation
- 3) Instruktion der Anwender

Bericht an die Aktionäre

Einstieg in die Wärmeversorgung

Kurz nach Jahresbeginn konnte mit dem Bau des Wärmeverbundes im Bereich Chilemattweg, Mattenweg und Mühleweg begonnen werden. Durch die milden Temperaturen des letzten Winters ist der Bau zügig voran gekommen. Ende April sind die alten Heizsysteme im Schulareal Ost und bei der Gemeindeverwaltung stillgelegt worden, um den Rückbau in Angriff zu nehmen. So wurde Platz geschaffen um die neuen Wärmetauscher zu installieren und die Verteilstationen zu sanieren. Pünktlich auf die Heizperiode 2014/2015 konnte der Verbund seinen Betrieb aufnehmen. Seit Oktober 2014 werden die Schulhäuser, die Turnhallen, die Verwaltungsgebäude der Einwohnergemeinde, der Werkhof sowie die Röm.-kath. Kirche mit Wärme ab der KVA Buchs versorgt.

Kurz vor Jahresende konnte eine Beteiligung der TBS Strom AG an der Fernwärme Wynenfeld AG erworben werden. Der Kanton Aargau hat seine Anteile an der Firma abgestossen und zu gleichen Teilen an die IBAarau Wärme AG und die TBS verkauft. Diese neue Beteiligung ist für die TBS von strategischer Bedeutung, da die Fernwärme bei der Energiewende eine entscheidene Rolle spielen wird.

Der Strommarkt beginnt zu funktionieren

Während 2013 erst vereinzelte Industriekunden den Schritt in den freien Energiemarkt gewagt haben, ist es 2014 zum Standard geworden, dass national tätige Unternehmen ihren Energiebedarf am freien Markt decken. So haben sich bis zum Jahresbeginn 2014 acht weitere Unternehmen mit einem Firmensitz in Suhr für einen neuen Energielieferanten entschieden. Die TBS hat sich darauf konzentriert, ihren Kunden in der Grundversorgung die Energie zu attraktiven Konditionen anbieten zu können. Die Ausschreibung für die Energiebeschaffung 2015 wurde bereits Mitte Jahr durchgeführt und die TBS bzw. ihre Kunden konnten vom anhaltenden Abwärtstrend an der Strombörse profitieren.

Ökostrom mit Lokalbezug

Ende August konnte die bisher grösste Photovoltaikanlage in Suhr ihren Betrieb aufnehmen. Die Anlage ist nach dem Modell der IG suhrsolar realisiert worden und ist sowohl bei der Bevölkerung als auch bei der Presse auf grosse Resonanz gestossen. Das Modell ermöglicht den Betrieb einer vollständig privat finanzierten Anlage (ohne jegliche Subventionsgelder oder Zuschüsse aus der KEV) über deren Lebensdauer von mindestens 25 Jahren mit geringem admi-

nistrativen Aufwand sicher zu stellen. Der TBS kommt dabei als Eigentümerin, Betreiberin und Energieverteilerin eine Schlüsselrolle zu.

Bisher werden in Suhr 44 Photovoltaikanlagen betrieben. Etwas mehr als die Hälfte der produzierten Energie wird auch durch die Suhrer Konsumentinnen und Konsumenten verbraucht. Der Rest wird im Rahmen der KEV auf alle Schweizer Endverbraucher verteilt.

Starke Präsenz in der Öffentlichkeit

Durch die koordinierten Aktionen mit der IG suhrsolar und der Einwohnergemeinde Suhr konnte die Präsenz der TBS in den lokalen Printmedien ausgebaut werden. So äusserte sich das Unternehmen regelmässig zu relevanten Themen in der Energieversorgung und versuchte die globalen Trends so zu thematisieren, dass sie durch die Suhrer Bevölkerung umgesetzt werden können.

Zusammenarbeit bei der Wasserqualität

In den letzten Jahren legte die TBS ihr Augenmerk auf die Gewinnung und Verteilung des Wassers. 2014 stand eine Statusbestimmung bei den Hausinstallationen im Zentrum der Untersuchungen. Mittels Umfragen bei diversen Liegenschaftseigentümern wurden verschiedene Merkmale

erhoben, welche auf die Wasserqualität innerhalb der Gebäudeverteilung einen Einfluss nehmen. Die Analyse der Resultate erfolgt im kommenden Jahr und wird in die Kommunikationsmassnahmen 2015 einfließen.

Überdurchschnittliche Investitionstätigkeit

Neben der Realisierung des Wärmeverbundes haben die nach wie vor regen Bautätigkeiten in Suhr den Investitionsbedarf der TBS auf hohem Niveau gehalten. Gemeinsam mit dem Wärmeverbund ist eine neue Trafostation gebaut worden, welche die neuen Mehrfamilienhäuser der Projekte LebenSuhr und Parkresidenz Mühle mit Strom versorgen wird. Die Neugestaltung des Gebietes Bahnhof Nord und die Umbauten bei der Pflegefachschule an der Südallee haben die Planung von zwei weiteren Trafostationen angestossen, welche 2015 in Betrieb gehen werden.

Auch bei der Wasserversorgung wurden parallel mit dem Bau der Fernwärmeleitung verschiedene Netzabschnitte saniert und teilweise in neue Trassen verlegt. Auf diese Weise konnte ein möglichst grosses Synergiepotential genutzt werden.

Signalwechsel bei Kabel-TV-Netzen

Die Kabelfernsehnetze der ehemaligen Böhler AG sind im Rahmen eines Generationenwechsels bereits per 1.1.2011 an die Wasserwerke Zug AG verkauft worden. Im Mai 2014 hat der neue Eigentümer einen Signalwechsel vollzogen. Dabei sind die Dienste von ziknet abgeschaltet und die neuen Services von Quickline (Marke der Wasserwerke Zug) aufgeschaltet worden. Die Umstellung wurde gut vorbereitet und am 6. Mai, zusammen mit weiteren Bereinigungsarbeiten, umgesetzt. Die Signalumstellung ist praktisch reibungslos abgelaufen und hat auf Kundenseite nur wenige Reaktionen ausgelöst.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat sich im vergangenen Jahr zu sechs regulären und einer Strategiesitzung zusammengefunden. An den regulären Sitzungen hat er sich hauptsächlich mit Investitionsentscheidungen, der Energiebeschaffung, strategischen Beteiligungen sowie Budget und Jahresrechnung befasst. Bei der Strategiediskussion lag der Fokus weiterhin auf dem Bereich Telekommunikation.

Dank

Mit all den Veränderungen im Energie- und Kommunikationssektor klar zu kommen ist keine leichte Aufgabe. Dank dem offenen und konstruktiven Dialog zwischen Eigentümer, Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Belegschaft konnten für die verschiedensten Problemstellungen immer wieder gute Lösungsansätze gefunden werden. Das gegenseitige Vertrauen und die hohe Fachkompetenz bilden die Grundlage, um auch in Zukunft flexibel und erfolgreich entscheiden und handeln zu können.

Wir bedanken uns bei allen, die mit ihrem Wohlwollen und Einsatz zu einem weiteren erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen haben.



Beat Stierlin
Präsident



Johnny Strebel
Geschäftsführer

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung



Beat Stierlin
Präsident

Mitglied seit 1.1.2011

Urs Bachmann
Vizepräsident

Mitglied seit 1.1.2011

Dr. Daniel Rüetschi
Vertreter Gemeinderat Suhr

Mitglied seit 1.1.2011

Pius Hüsler

Mitglied seit 1.1.2011

Joachim Greuter

Mitglied seit 1.1.2011

Marc Witschi

Mitglied seit 1.1.2011



Nico Wild
Leiter Kunden & Produkte
Mitglied seit 1.6.2004

Johnny Strebel
Geschäftsführer
Mitglied seit 1.3.2005

Jürg Kern
Leiter Netze
Mitglied seit 1.2.1985

Michael Hüsler
Leiter Finanzen & Dienste
Mitglied seit 1.9.2011

Personalentwicklung

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der TBS Strom AG angestellt.

Im Verlauf des Jahres 2014 haben folgende Mitarbeiter ihre Tätigkeit bei der TBS Strom AG aufgenommen:

1.1.2014:

Jan Hitzeroth, Flumserberg Saxli
Vermessungstechniker GIS

1.5.2014:

Roger Müller, Hunzenschwil
Sachbearbeiter GIS

Jubiläen

10 Jahre TBS

Rita Bachmann

Sachbearbeiterin Finanzen & Dienste

Nico Wild

Leiter Kunden & Produkte

Maurizio Albino

Netzmonteur EW, Stv. Leiter Netze

Herzlichen Dank an alle Jubilare für ihren treuen und unermüdlichen Einsatz. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg sowohl im beruflichen wie auch im privaten Umfeld.



Jahr	Anzahl Mitarbeitende	Vollzeitstellen	Lernende
2011	26	22.50	0
2012	29	26.90	0
2013	28	26.20	1
2014	30	27.75	1



Stromversorgung

Netzbau

In den Gebieten Hasenweg / Südallee, Bahnhof Nord und Mühleweg / Mattenweg waren die Bauaktivitäten aus Sicht der Elektrizitätsversorgung am intensivsten.

Durch die geplante Überbauung Parkresidenz Mühle und die Überbauung der Zopfmatte musste die Versorgung mit dem Bau einer neuen Trafostation sichergestellt werden. Die Realisierung erfolgte zusammen mit dem Bau der Fernwärmeleitung.

Auf der Nordseite des Bahnhofs wurde mit den Neubauten die Wohndichte, gegenüber der bisherigen, hauptsächlich gewerblichen Nutzung, wesentlich erhöht. Die grosse Herausforderung bestand darin, die Versorgung während den verschiedenen Bauetappen aufrecht zu erhalten und eine entsprechende Leitungsführung zu finden, die nicht bei jeder Bauetappe verändert werden muss. Im kommenden Jahr wird auch dieses Gebiet über eine eigene Trafostation versorgt.

Betrieb

Die Gesamtversorgung wird in Suhr über zwei Einspeisungen des Kantonswerks gewährleistet. Auf der Einspeisung Wynenfeld mussten im letzten

Jahr mehrmals kleinere (atmosphärische Ursachen) und in einem Fall eine grössere Störung behoben werden. Die Grossstörung wurde in der Nacht vom 17. auf den 18. November 2014 durch einen defekten Spannungswandler verursacht. Die Reparatur konnte aus Sicherheitsgründen erst nach dem Abklingen der intensiven Rauchentwicklung in Angriff genommen werden. Als Folge waren verschiedene Industriebetriebe zwischen 23.55 Uhr und 02.10 Uhr von der Stromversorgung abgeschnitten.

Ökostrom mit IG suhrsolar

In Kooperation mit der IG suhrsolar konnte Ende August 2014 die bisher grösste Photovoltaikanlage in Suhr in Betrieb genommen werden. Mit ihren 876 Solarmodulen kann sie die suhrsolar-Kunden mit jährlich ca. 195'000 kWh Sonnenenergie versorgen. Dies entspricht in etwa dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 43 Haushaltungen.

Das Modell suhrsolar ist in der Region auf grosses Interesse gestossen. Wir hoffen, dass dieses Finanzierungsmodell noch in vielen Gemeinden Nachahmer findet.

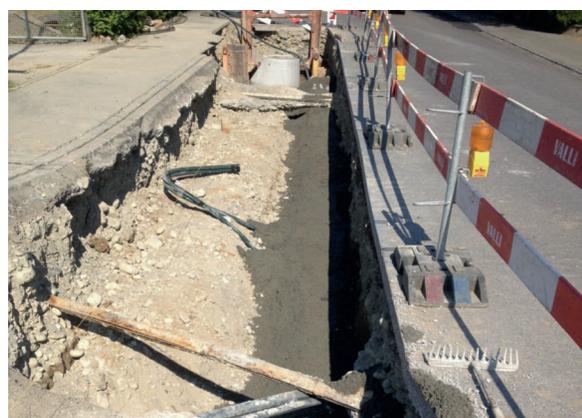
suhr solar

Kennzahlen

		2014	2013	Veränderung
Transformatoren und Schaltstationen	Stk.	51	50	
Mittelspannungskabel	km	28.5	28.7	-0.70%
Niederspannungskabel	km	48.2	47.9	0.63%
Verteilkabinen	Stk.	268	258	3.88%
Elektrizitätseinkauf	MWh	87'031	89'743	-3.02%
Verluste, Messungenaugigkeit	MWh	1'324	1'071	23.62%
Elektrizitätsabsatz total (Netznutzung)	MWh	85'707	88'672	-3.34%
- davon auf Mittelspannungsebene	MWh	52'123	53'760	-3.04%
- davon auf Niederspannungsebene	MWh	33'584	34'912	-3.80%
Energielieferung	MWh	67'381	70'794	-4.82%
- davon in der Grundversorgung	MWh	41'818	45'667	-8.43%
- davon Marktenergie	MWh	25'563	25'127	1.73%
Maximale Leistung (Monatsmaximum)	kW	13'986	14'298	-2.18%
Gebrauchsdauer (Kennzahl: Total kWh / Monatsmaximum)	h	6'128	6'201	-1.18%

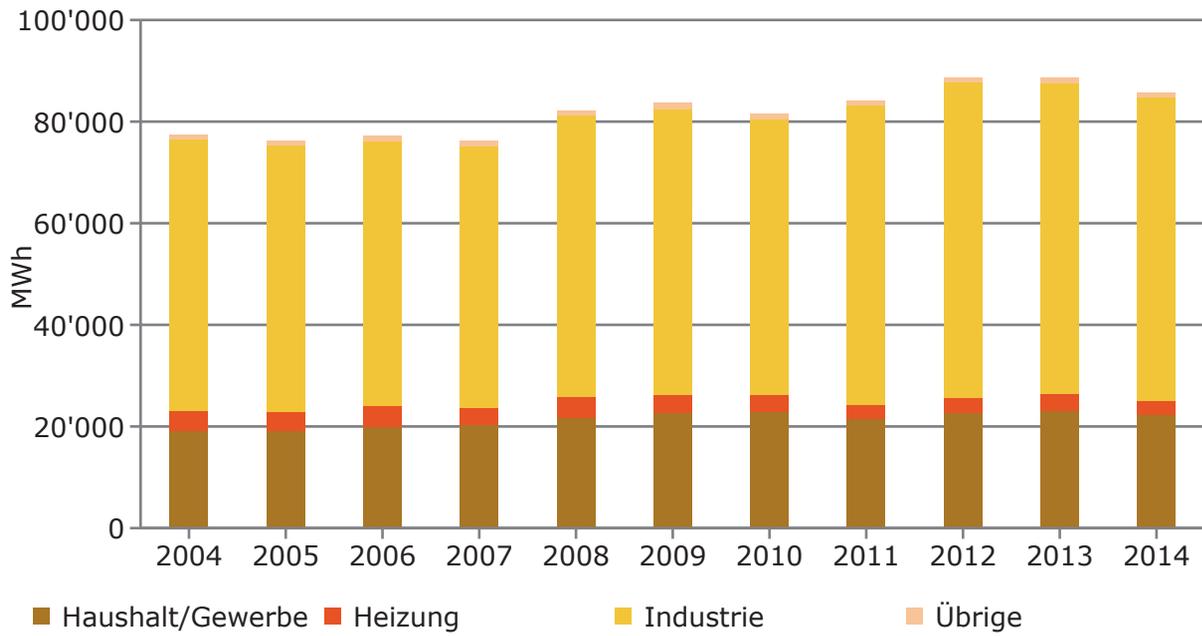


Neue Trafostation Huggler Areal



Erschliessung Bahnhof Nord

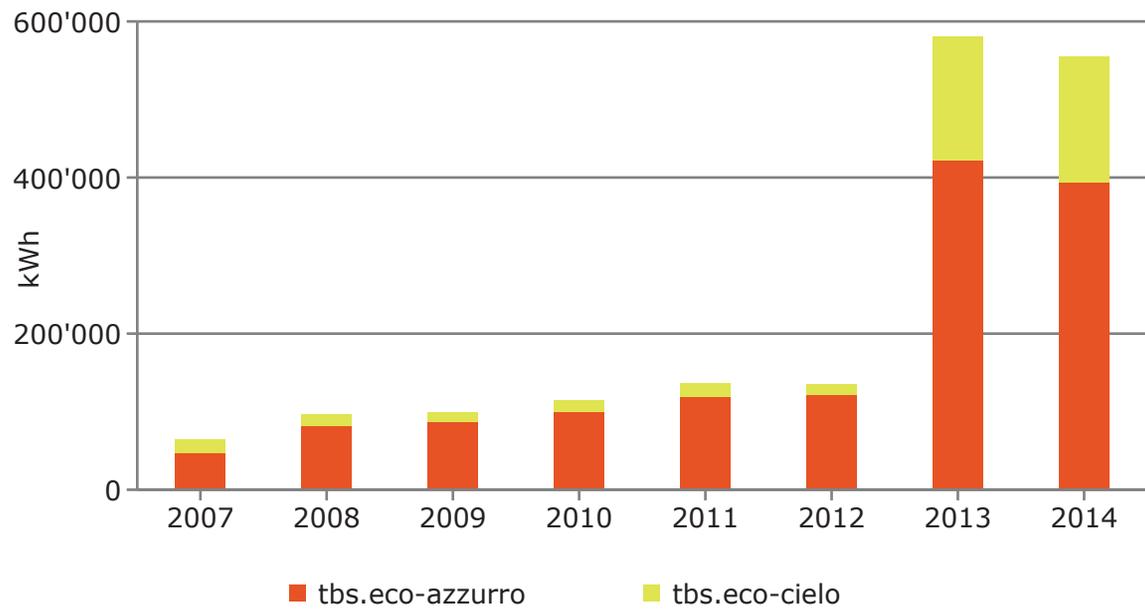
Entwicklung Elektrizitätsnetz



Absatzmenge 100% Wasserkraft



Absatzmenge Öko-Produkte



Verteilkabine Mühleweg



Kabelrohrblock Mühleweg

Wasserversorgung

Netzbau

Das Suhrer Wasserleitungsnetz ist 2014 um 200 Meter länger geworden. Die grössten Bauwerke stellen das Schieberwerk im Mattenweg sowie die neue Hauptleitung mit 300 mm Durchmesser beim Chilemattweg dar.

Weitere Neubauten sind in Zusammenhang mit der Erschliessung des Bahnhof Nord und dem Bau des Wildtierkorridors im Ausserdorf entstanden.

An der Alten Gasse und im Bereich Bachstrasse / Hintere Dorfstrasse sind alte Schieber saniert worden. Dadurch konnte die Versorgungssicherheit bei allfälligen Rohrbrüchen verbessert werden.

Während des Jahres konnten die letzten alten Hydranten durch die neuen, einarmigen Typen ersetzt werden. Die neuen Modelle zeichnen sich durch sehr gute Durchflusswerte aus.

Betrieb

Der Grundwasserbrunnen wurde im Rahmen des regulären Wartungskonzepts letztes Jahr wieder einmal komplett geleert, inspiziert und gereinigt.

Das Verteilnetz konnte vollständig mit Geräuschloggern ausgerüstet werden. Dadurch hat sich die Leckortung weiter verbessert und die Wasserverluste, welche sich nie ganz vermeiden lassen, konnten ins Zielband gebracht werden.

Qualität der Hausinstallationen

Um die Wasserqualität von der Quelle bis zum Verbraucher sicherzustellen, müssen die Wassergewinnung, die Netzverteilung und die Hausinstallationen ihren Beitrag leisten. In den letzten Jahren hat sich die TBS auf die Qualität der Wassergewinnung und -verteilung konzentriert.

Die Hausverteilungen liegen ausserhalb unseres Zuständigkeitsbereichs. Dennoch ist es uns wichtig, über den Zustand der Hausverteilungen Bescheid zu wissen damit wir allfällige Sicherheitsmassnahmen im Netz implementieren können. Mit dieser Erkenntnis kann der gegenseitige Einfluss zwischen den einzelnen Hausinstallationen reduziert werden.



Kennzahlen Wassergewinnung

Jahr	Quellerträge Obertel	Quellerträge Buchserberg
2011	127'962 m ³	46'001 m ³
2012	150'502 m ³	52'074 m ³
2013	176'587 m ³	72'097 m ³
2014	146'685 m ³	58'187 m ³

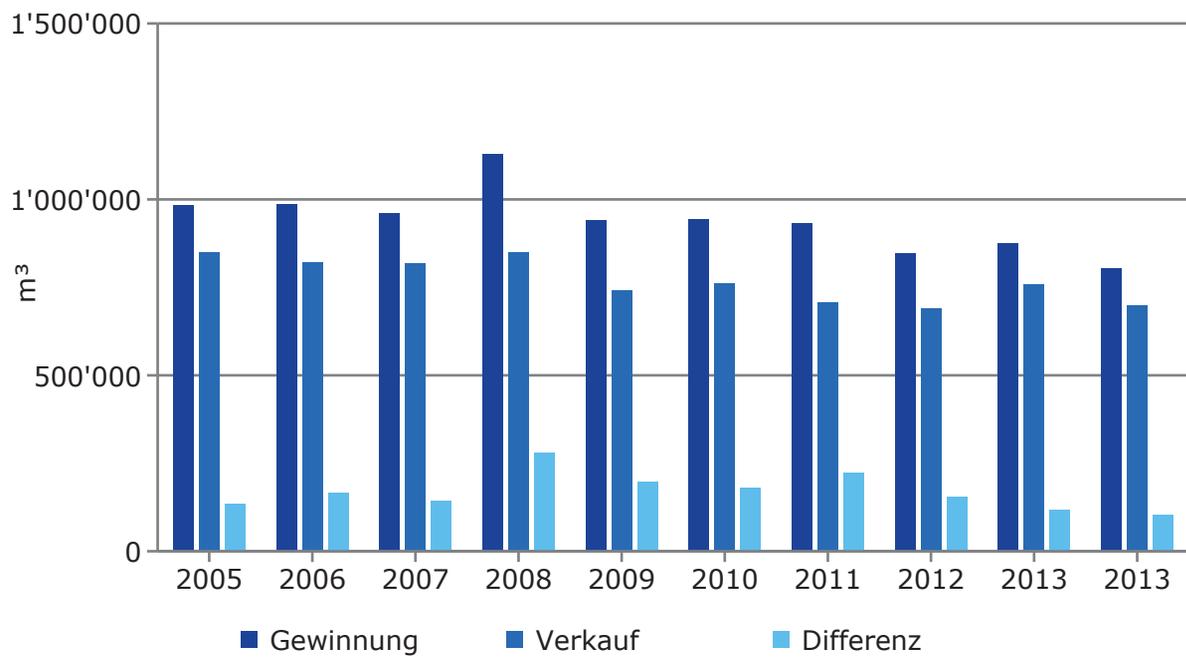
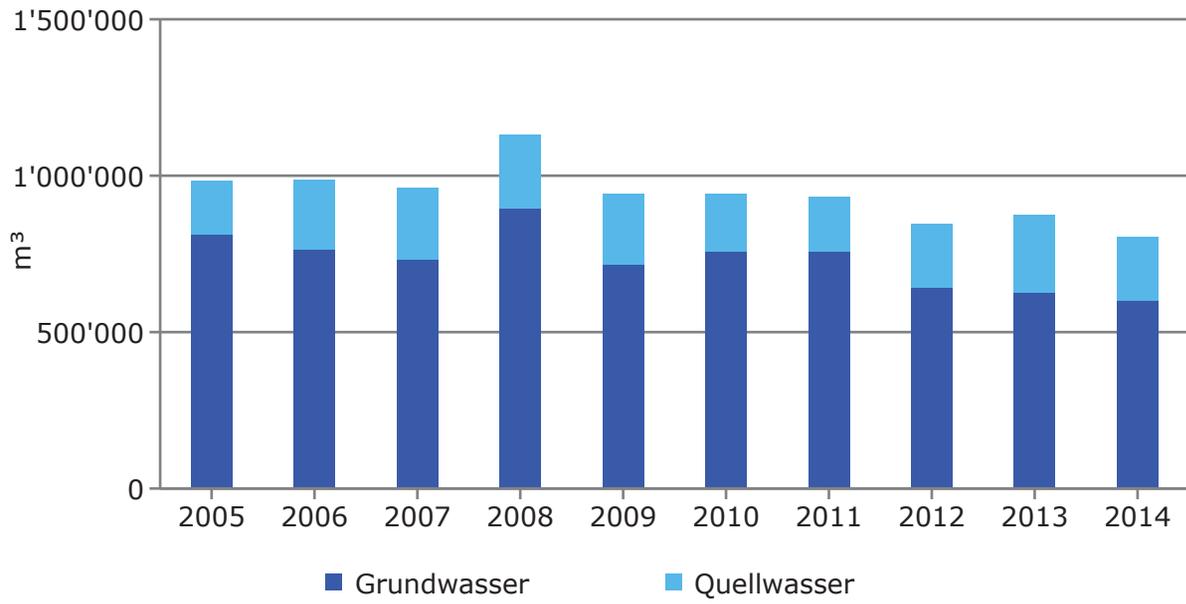


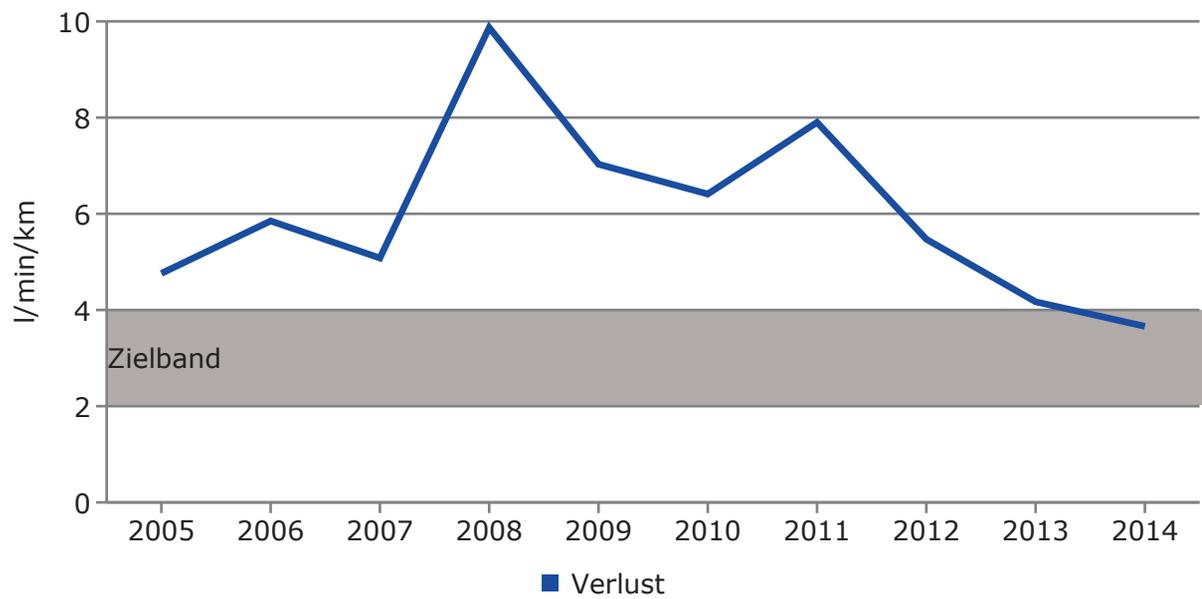
Grundwasserbrunnen während der Wartung



Mündung eines Fassungsrohrs

Wassergewinnung





Neue Schieberanlage Mattenweg



Wasser und Fernwärme Chilemattweg

Telekommunikation

Netzbau

In Neubaugebieten mit vielen Wohneinheiten sind Glasfasererschliessungen zum Standard geworden. In Suhr, Zetzwil und Gontenschwil werden neue Mehrfamilienhäuser oder verdichtete Wohnüberbauungen fast immer mit dieser Technologie erschlossen. Auch die von uns betreuten Kabelfernsehgenossenschaften in Gränichen und Muhen haben 2014 diverse Zonen in ihrem Versorgungsgebiet auf Glasfaserkabel umgebaut.

Für die Gesamtanierung der Netze Zetzwil und Gontenschwil konnte der Startschuss für den vollständigen Ausbau auf Fibre to the Home (FTTH) gegeben werden. Der Umbau wird in den kommenden 2 Jahren stattfinden.

Betrieb

Trotz witterungsbedingter Störungen zu Jahresbeginn und im Herbst konnte die Gesamtverfügbarkeit der Datendienste von ziknet auf hohem Niveau gehalten werden. Der Zielwert von 99.9% wurde übertroffen.

Produkte

Im Frühjahr sind die digitalen TV-Sender erweitert, neu strukturiert und umsortiert worden. Gleichzeitig wurde eine technologische Vereinheitlichung umgesetzt, damit nur noch HDTV-fähige Empfangsgeräte am Netz angeschlossen sind. Bei der Umstellung musste das analoge TV-Angebot weiter gestrafft werden. Aufgrund der hohen digitalen Penetrationsrate hat dies jedoch kaum zu Kundenreaktionen geführt.

Die Bandbreiten bei den Internetprodukten konnten auf bis zu 150 Mb/s angehoben werden.

Im Herbst 2014 konnte ziknet ein neues Produkt lancieren. Mit tvMotion wurde das interaktive Fernsehen sowohl in den Koaxial- als auch in den Glasfasernetzen eingeführt. Mit den neuen Funktionen erhalten die Kunden Replay-Funktionen und den Zugang zu einer Filmbibliothek auf Abruf.



Netz	TV-Abonennten	
	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Suhr	3'567	3'710
Gränichen	2'525	2'590
Muhen	1'263	1'262
Unterkulm	894	886
Teufenthal	615	640
Gontenschwil, Zetzwil	674	710
Böhler	0	3'855
Total	9'538	13'653

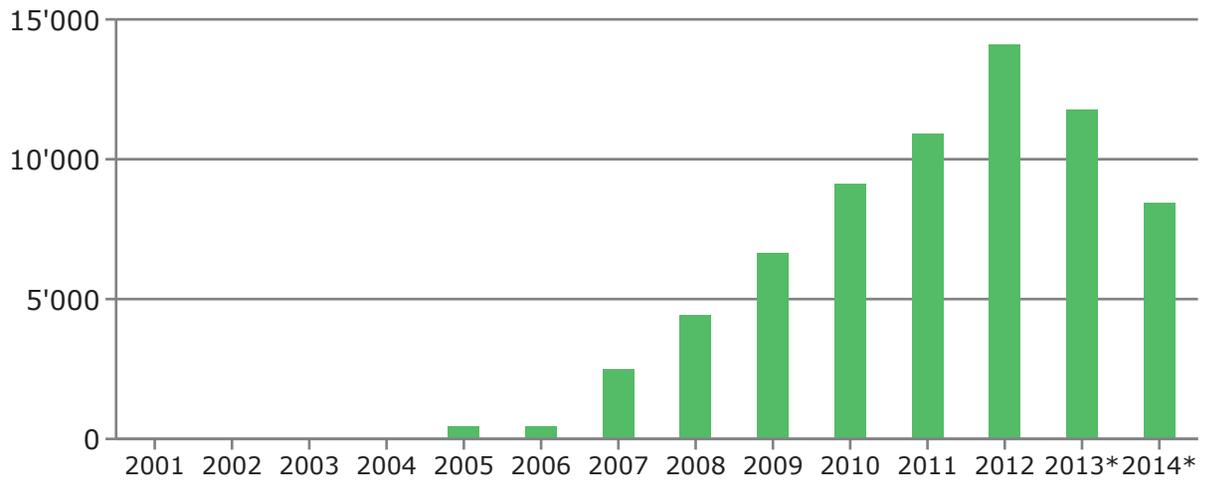


Verteilkabine Glasfaser-Verkabelung

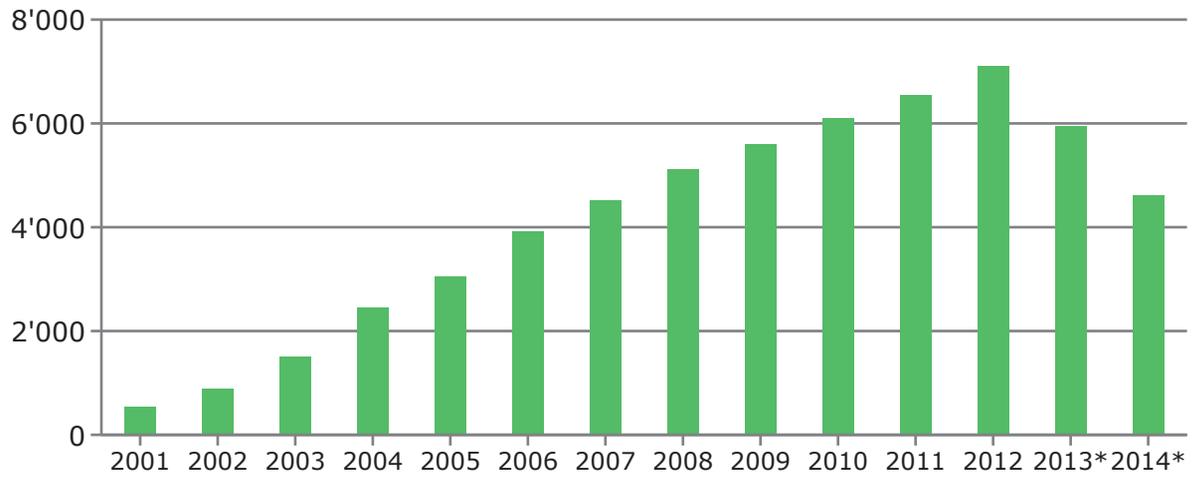


Verteilkabine mit Koaxial-Verkabelung

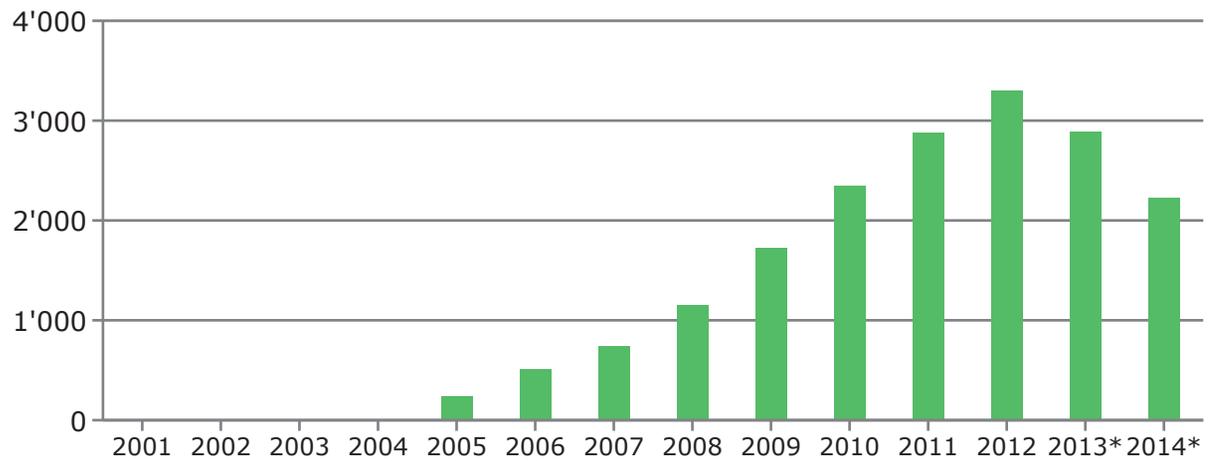
Kundenentwicklung Digital-TV



Kundenentwicklung Internet



Kundenentwicklung Telefonie



* Der Kundenrückgang in den Jahren 2013 und 2014 ist auf den Signalwechsel der EWS Energie AG sowie der Netze der ehemaligen Böhler AG zurückzuführen.



Sicht auf Suhr vom Antennenturm Rifegrind



Wartungsarbeiten auf dem Antennenturm

Konzernrechnung

Bilanz 2014

Bezeichnung	Kommentar	CHF	CHF
		31.12.2014	31.12.2013
		(Version nRLR*)	(angepasst nRLR*)
Flüssige Mittel		4'106'381	9'282'688
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	4'764'819	5'399'215
Übrige kurzfristige Forderungen		3'004	3'950
Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen		1'430'680	896'900
Aktive Rechnungsabgrenzungen		226'158	211'346
Umlaufvermögen		10'531'043	15'794'099
Finanzanlagen		62'000	62'000
Beteiligungen	2	1'280'003	30'003
Sachanlagen	3	26'595'152	23'666'524
Immaterielle Werte	4	830'024	589'968
Anlagevermögen		28'767'179	24'348'495
Total Aktiven		39'298'222	40'142'594
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	-970'507	-2'248'985
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-177'247	-248'909
Passive Rechnungsabgrenzung / kurzfr. Rückstellungen		-202'187	-1'682'544
Kurzfristiges Fremdkapital		-316'961	-4'180'439
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	-18'000'000	-20'000'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	7	-309'500	0
Rückstellungen	8	-3'453'449	-3'166'380
Langfristiges Fremdkapital		-21'762'949	-23'166'380
Aktienkapital		-8'300'000	-8'300'000
Gesetzliche Kapitalreserven		-970'580	-1'050'580
Konzernreserven		-509'505	-3'445'195
Eigenkapital		-14'365'631	-12'795'775
Total Passiven		-39'298'222	-40'142'594

* nRLR = neues Rechnungslegungsrecht

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Kommentar	CHF	CHF
		31.12.2014	31.12.2013
		(Version nRLR*)	(angepasst nRLR*)
Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen	9	18'620'055	19'372'577
Bestandesänderung angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen		988'000	-209'400
Ertrag aus aktivierten Baurechnungen und Eigenleistungen		4'673'717	2'918'936
Total Betriebsertrag		24'281'772	22'082'113
Material und Dienstleistungsaufwand	10	-14'624'885	-11'634'960
Bruttoergebnis I		9'656'887	10'447'153
Personalaufwand		-3'114'478	-2'882'309
Bruttoergebnis II		6'542'409	7'564'845
Übriger betrieblicher Aufwand	11	-1'886'311	-1'983'058
Betriebsergebnis I (EBITDA)		4'656'097	5'581'786
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-1'854'484	-2'326'315
Betriebsergebnis II (EBIT)		2'801'613	3'255'472
Finanzerfolg	12	-308'275	-578'514
Betriebsergebnis III (vor Nebenerfolgen, Steuern)		2'493'338	2'676'957
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	13	-504'970	-340'697
Direkte Steuern		-338'512	-480'572
Unternehmenserfolg nach Steuern		1'649'856	1'855'688

* nRLR = neues Rechnungslegungsrecht

Anhang zur Jahresrechnung 2014

Rechnungslegungsstandard

Die vorliegende Jahresrechnung ist nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts erstellt und berücksichtigt die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts (nRLR).

Die Vorjahreszahlen in Bilanz und Erfolgsrechnung sowie im Anhang wurden auf das neue Rechnungslegungsrecht angepasst, und sofern für die aktuelle Berichterstattung notwendig, reklassifiziert oder ergänzt.

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die in der konsolidierten Jahresrechnung einbezogenen Jahresrechnungen sind nach aktienrechtlichen Richtlinien erstellt worden. Sämtliche Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in Schweizer Franken erstellt.

Konzerninterne Beziehungen und Transaktionen

Die Kosten und Erlöse aus konzerninternen Lieferungen, Dienstleistungen und Kapitalverkehr sind gegeneinander verrechnet und eliminiert. Der Nettoumsatz entspricht dem mit Dritten erzielten Umsatz. Wesentliche Zwischengewinne auf konzernintern gelieferten Waren, die am Bilanzstichtag noch an Lager sind, werden eliminiert. Ferner wurden auch gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften miteinander verrechnet.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethode

Die Kosten und Erlöse aus konzerninternen Lieferungen, Dienstleistungen und Kapitalverkehr sind gegeneinander verrechnet und eliminiert. Der Nettoumsatz entspricht dem mit Dritten erzielten Umsatz. Wesentliche Zwischengewinne auf konzernintern gelieferten Waren, die am Bilanzstichtag noch an Lager sind, werden eliminiert. Ferner wurden auch gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften miteinander verrechnet.

Der Konsolidierungskreis umfasst die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Anteil	Konsolidierung	Aktienkapital in CHF
TBS Suhr Holding AG	100%	voll	8'300'000
TBS Strom AG	100%	voll	4'500'000
TBS Wasser AG	100%	voll	1'100'000
TBS Telekom AG	100%	voll	2'700'000

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung zeigt das Eigenkapital so, wie wenn der Konzern ein einziges Unternehmen wäre. Verfahren wird nach angelsächsischer Purchase Methode. Bei Erwerb einer Gesellschaft werden die Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender Goodwill wird in der Konzernrechnung aktiviert und über einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Eine negative Aufrechnungsdifferenz (sogenannter Badwill) wird je nach Ursache dem Fremdkapital (als Rückstellung) oder dem Eigenkapital (als Konsolidierungsreserve) zugewiesen.

Minderheitsbeteiligung

Minderheitsbeteiligungen mit Kapitalanteilen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital gemäss Einzelabschlüssen bewertet.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze, welche für die Einzelabschlüsse massgebend waren, wurden für die Konzernrechnung übernommen. Die Bewertung geht von aktienrechtlichen Höchstwerten (Anschaffungswert / Herstellungskosten) aus.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich von betriebswirtschaftlich notwendigen, direkt verbuchten Einzelberichtigungen. Auf dem Restbestand wird eine pauschale Wertberichtigung von 5% vorgenommen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte basiert auf Einstandspreisen abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung von 1/3.

Angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die angefangenen Arbeiten werden zu Herstellkosten bilanziert, die nicht fakturierten Dienstleistungen ziknet (Telekom AG) sind zu Verrechnungspreisen bewertet.

Anlagevermögen

Die Bilanzierung des Anlagevermögens basiert auf Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibung. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert über die jeweilige Nutzungsdauer und in Übereinstimmung mit den jeweiligen Branchenvorgaben.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Abschreibungsmethodik von „Abschreibung ab Folgejahr“ auf „Abschreibung ab Folgemonat“ geändert. Während in den Vorjahren die Anlagen erstmals im Folgejahr nach dem Aktivierungszeitpunkt abgeschrieben wurden, findet neu die Wertminderung bereits ab dem Folgemonat des Aktivierungszeitpunkts statt. Die Abschreibungen 2014 enthalten somit erstmals pro rata temporis Abschreibungen der im Geschäftsjahr aktivierten Anlagen. Die Umstellung der Abschreibungsmethodik und die damit verbundene Verkürzung der Nutzungsdauer führt des Weiteren zu einer Wertkorrektur der in früheren Geschäftsjahren aktivierten Anlagen. Die entsprechenden Wertkorrekturen sind als periodenfremde Abschreibungen ausgewiesen.

Eigenkapitalnachweis

Veränderung des Eigenkapitals	Total	Aktienkapital	Kapitalreserven	Konzernreserven
	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital 1.1.2014	12'795'775	8'300'000	1'050'580	3'445'195
Dividendenausschüttung	-80'000		-80'000	
Konzerngewinn 2014	1'649'856			1'649'856
Eigenkapital 31.12.2014	14'365'631	8'300'000	970'580	5'095'051

Angaben, Aufschlüsselungen und Kommentare zu Positionen in der Bilanz / Erfolgsrechnung

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen Dritte	4'789'073	5'527'043
Forderungen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	222'063	156'172
Forderungen Beteiligungen	3'683	0
Wertberichtigungen	-250'000	-284'000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'764'819	5'399'215

2. Beteiligungen

	31.12.2014	31.12.2013
Beteiligung DCG AG	1	1
Beteiligung DCG (einfache Ges.)	1	1
Beteiligung geoProRegio AG	30'000	30'000
Beteiligung CTS AG	1	1
Beteiligung Fernwärme Wynenfeld AG	1'250'000	0
Total Beteiligungen	1'280'003	30'003

geoProRegio AG, Baden, Aktienkapital: CHF 102'000 / Kapitalanteil 9.8% / Stimmenanteil 9.8%

Fernwärme Wynenfeld AG, Buchs, Aktienkapital: CHF 1'300'000 / Kapitalanteil 20% / Stimmenanteil 20%

Digital Cable Group AG, Zug, Aktienkapital: CHF 1'000'000 / Kapitalanteil 7.6% / Stimmenanteil 7.6%

Digital Cable Group, einfache Gesellschaft, 5 Partner, Anteil 15.6%, Kapital CHF 1'962'942 (31.12.2013)

CTS Cable Telecom Services AG, Binz, Aktienkapital: CHF 1'000'000 / Kapitalanteil 25% / Stimmenanteil 25%

3. Sachanlagen

	31.12.2014	31.12.2013
Maschinen	60'541	77'868
Mobiliar und Einrichtungen	68'442	78'040
Büromaschinen und Informatikgeräte	140'130	53'728
Kundenendgeräte	227'239	514'093
Fahrzeuge	85'781	4'768
Werkzeuge und Geräte	111'745	165'847
Werkanlagen	24'014'274	21'872'180
Anlagen im Bau	1'887'000	900'000
Total Sachanlagen	26'595'152	23'666'524

4. Immaterielle Werte

	31.12.2014	31.12.2013
Werkpläne und Übernahmen GIS (Geoinformationssystem)	764'886	528'903
IT-Applikationen (Software und Datenverarbeitung)	65'138	61'065
Total immaterielle Werte	830'024	589'968

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten Dritte	-931'939	-2'170'119
Verbindlichkeiten Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-20'380	-78'866
Verbindlichkeiten Beteiligungen	-18'188	0
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-970'507	-2'248'985

6. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2014	31.12.2013
Darlehen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-18'000'000	-20'000'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-18'000'000	-20'000'000

Das Darlehen gegenüber der Einwohnergemeinde Suhr wurde wie im Vorjahr zu 1.5% verzinst.

7. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2014	31.12.2013
Darlehen suhsolar	-309'500	0
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	-309'500	0

Die zinslosen Darlehen "suhsolar" werden den jeweiligen Darlehensgebern während 20 Jahren durch Gutschriften des entsprechenden Stromverbrauchs zurückvergütet.

8. Rückstellungen

	31.12.2014	31.12.2013
Rückstellungen Werbefenster Rückforderungen	-969'137	-969'137
Rückstellungen Tarifrückerstattungen	-896'212	-699'143
Rückstellungen für Garantearbeiten	-631'500	-631'500
Rückstellungen Gebäudesanierung	-500'000	-500'000
Übrige Rückstellungen	-456'600	-366'600
Total Rückstellungen	-3'453'449	-3'166'380

9. Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014	31.12.2013
Ertrag Dienstleistungen und Netze	13'955'442	14'017'083
Ertrag Stromverkauf	4'608'713	5'390'329
Ertrag Wärmeverkauf	64'614	0
Übrige Erträge	37'007	73'740
Ertragsminderungen	-45'721	-108'575
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	18'620'055	19'372'577

10. Material und Dienstleistungsaufwand

	31.12.2014	31.12.2013
Materialaufwand	-1'306'661	-1'565'713
Dienstleistungen von Dritten, Honorare	-8'975'648	-4'943'114
Aufwand Stromeinkauf	-4'235'746	-5'051'424
Aufwand Wärmeeinkauf	-43'701	0
Energieaufwand zur Leistungserstellung	-84'059	-84'426
Aufwandsminderungen	20'929	9'718
Total Material und Dienstleistungsaufwand	-14'624'885	-11'634'960

11. Übriger betrieblicher Aufwand

	31.12.2014	31.12.2013
Raufwand	-146'188	-116'584
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-197'210	-87'055
Fahrzeugaufwand	-43'061	-36'508
Sachversicherungen, Konzessionen, Gebühren	-1'011'259	-1'103'859
Energie- und Entsorgungsaufwand	-13'980	-25'132
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-354'606	-399'306
Werbeaufwand	-117'729	-213'313
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2'278	-1'302
Total übriger betrieblicher Aufwand	-1'886'311	-1'983'058

Im 2014 wurden Konzessionsgebühren von CHF 511'660 an die Einwohnergemeinde Suhr entrichtet (Vorjahr 530'873 CHF).

12. Finanzerfolg

	31.12.2014	31.12.2013
Darlehenszinsen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-292'500	-306'576
Übriger Finanzaufwand	-26'731	-285'566
Finanzaufwand	-319'231	-592'142
Finanzertrag	10'956	13'627
Total Finanzerfolg	-308'275	-578'514

13. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

	31.12.2014	31.12.2013
Periodenfremder Ertrag	235'611	20'008
Periodenfremder Aufwand	-12'712	-10'846
Periodenfremde Abschreibungen	-727'870	-349'859
Abwasser Einnahmen	680'906	659'369
Abwasser Rückvergütung an Einwohnergemeinde Suhr	-680'906	-659'369
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-504'970	-340'697

An den Verwaltungsrat der
TBS Suhr Holding AG
Mühleweg 1
5034 Suhr

Bahnhofstrasse 10
CH-5001 Aarau
Telefon +41 (0) 62 832 77 40
Fax +41 (0) 62 832 77 43
info@awb-ag.ch
www.awb-ag.ch

CHE-110.051.732 MWST
Aarau, 18. März 2015

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Konzernrechnung 2014

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Konzernrechnung der TBS Suhr Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. Die ordentliche Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Konzernrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr nicht dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen entspricht.

Allgemeine Wirtschaftsprüfung und Beratung AG


Martin Andenmatten
Dipl. Wirtschaftsprüfer


Hans Scheidegger
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber:
TBS Strom AG
Mühleweg 1
5034 Suhr
T +41 62 855 57 57
F +41 62 855 57 50

info@tbsuhr.ch
www.tbsuhr.ch

Titelbild:
Photovoltaikanlage Alter Badiweg 1 initiiert von der IG suhrsolar